

## **Installateure als Kammerjäger?**

**Robert Hopfner\***

**Ratten sind unbeliebt, obwohl man ihnen Intelligenz und Anpassungsfähigkeit nachsagt. Auf der Suche nach Nahrung gehen sie durch Kanalisation, Abflussleitung und sogar Klosettbecken. Im Interesse der Kunden muss der Installateur etwas dagegen tun. Was, das lesen Sie hier.**

Für manche erscheint eine Ratte, die aus der Kloschüssel steigt, wie ein Märchen, für viele aber ist es die bittere Wahrheit. Die Erfahrungen zeigen, dass solche Zwischenfälle kontinuierlich zunehmen und ohne eine Absicherung keine WC-Anlage garantiert „rattensicher“ ist. Egal, ob im Altbau oder Neubau, ob im Erdgeschoss oder im 13. Stock, ob privater Wohnraum oder gewerblich genutzte Gebäude.

### **Tatort Klo**

Etwa 70–80 % der Wanderratten leben in der städtischen Kanalisation, bevorzugt in der Nähe von Wohngebieten und Betrieben, die mit Lebensmitteln hantieren. Derzeit wird geschätzt, dass die Rattenpopulation in Deutschland bei ca. 240 Millionen liegt – Tendenz steigend. Auf der Suche

nach Nahrung werden Ratten in erster Linie im Kanalnetz fündig, in das durch Geschirrspülen, Essenszubereitung und Resteentsorgung (über das WC!) Nahrungsmittelbestandteile gelangen. Der ausgeprägte Geruchssinn und die hervorragenden Klettereigenschaften ermöglichen den Ratten, die ungesicherte Ver-

bindung zwischen Kanalnetz und Gebäudeinnerem – nämlich die Abwasserleitung – zu nutzen, um zur Nahrungsquelle vorzudringen. Als Einstieg zur Wohnung dient die Toilette, wobei es für die Tiere leicht ist, den Toilettendeckel anzuheben. So dringen sie unbemerkt ein und verlassen auf dem gleichen Weg das Gebäude wieder.

### **Die Betroffenen**

Meldungen über Rattenbefall durch die Toilette erhält beispielsweise InventTech, der Hersteller der Rattstop-Sicherheitsklappe, täglich auf diskrete Art und Weise aus dem gesamten Bundesgebiet. Zwischenfälle konnten in den ver-



**Über die Toilette dringen Ratten unbemerkt in Wohnungen ein und verlassen auf dem gleichen Weg das Gebäude wieder**

\* Dipl.-Betriebswirt Robert Hopfner, InventTech, 68163 Mannheim, Telefon (06 21) 4 18 27 00, Telefax (06 21) 41 38 33, E-Mail: inventtech@rattstop.de

## SANITÄR

schiedensten Bereichen festgestellt werden. In der Kantine eines Betriebes, in den Produktionsanlagen eines Lebensmittelherstellers, sogar in einem Krankenhaus trieben die Ratten als ungebetene Gäste ihr Unwesen. Aber auch der private Bereich macht keine Ausnahme. So ist ein Fall bekannt, bei dem ein Kind verletzt wurde, als eine Ratte, von Kekskrümeln angelockt, ins Kinderbett schlüpfte. Dabei zeichnen sich Ratten durch ihre Entschlossenheit aus, wie Renate A., Hotelbetreiberin im Rhein-Neckar-Kreis, erfahren musste. Eine junge Wanderratte wollte partout in das Hotel eindringen. Zuerst durch das geöffnete Kellerfenster, dann wurde das Tier an der Mülltonne gesichtet. Schließlich



**Eine junge Wanderratte machte sich an dieser hölzernen Toilettenbrille zu schaffen, um in ein Hotel einzudringen**

gelangte die Ratte durch die Kanalisation in die Toilette und versuchte sich durch die schwere hölzerne Toilettenbrille zu nagen. „Für ein

Hotel kann dies das Aus bedeuten“, gab Frau A. zu verstehen, „denn wenn ein Gast das Tier sieht, kann die Mund-zu-Mund-Propaganda den Ruf des Hauses über Jahre hinweg schädigen“.

### **Ratten als Krankheitsüberträger**

Viele gefährliche Infektionskrankheiten werden mit den Wanderratten als Überträger in Verbindung gebracht, wie die Maul- und Klauenseuche, die Tollwut, Salmonellen, Leptospirose. In Deutschland ist die Erkrankungsgefahr als gering anzusehen, aber dennoch ist unser öffentliches Kanalnetz ein Hort an Bakterien und Viren. Deshalb tragen die Kanalarbeiter spezielle



**Endstation Anschlussstutzen: Dank der Sicherungsklappe Rattstopp kann die Ratte nicht in das WC-Becken gelangen**



**Die mechanische Toiletten-Sicherungsklappe Rattstop passt für alle handelsüblichen Toilettenbecken, sowohl mit P- als auch mit S-Abgang**

Schutzanzüge und dürfen während der Arbeitszeit laut Gesetz nicht in Speiselokale, damit dort die Lebensmittelsicherheit nicht gefährdet wird. Die Ratten aber, die direkt aus der Kanalisation kommen, tragen keinen Schutzanzug, bevor sie ins Gebäude eindringen. In jedem Fall ist die aus der Kanalisation kommende Ratte mit Erregern belastet und somit immer die Gefahr der Krankheitsübertragung gegeben, auch wenn die Ratte nicht infiziert ist. Deshalb stellt die Rattenproblematik für lebensmittelverarbeitende Unternehmen hinsichtlich Produktqualität, Gesundheit, Hygiene und Image eine ernst-

hafte Gefahr dar. Die Lebensmittelhygieneverordnung (§ 3 in Verbindung mit § 2, Buchstabe a, Nr. 8) fordert für diese Betriebe, dass deren Abwasseranlagen eine nachteilige Beeinflussung von Lebensmitteln nicht befürchten lassen. Folglich darf hier also auch kein Nager aus dem Klo aussteigen können. Im Prinzip sollte das auch für den Privathaushalt gelten, da sich die Ratten auch dort in der Küchentummeln und Lebensmittel beeinträchtigen könnten.

### **Beratungsaspekt des Installateurs**

Die ständig anwachsende Rattepopulation in den Kanal-

netzen wird eine rattensichere Toilette in Zukunft erforderlich machen. Schon heute zeigt die Häufigkeit der Vorfälle, dass bei der Auswahl der Sanitärkeramik im Kundengespräch auf die Rattenproblematik eingegangen werden sollte. Besonders deshalb, weil ein guter Schutz vor den ungebetenen Gästen in jedes WC eingebaut werden kann. Die WC-Sicherungsklappe Rattstop RA 001 von Invent-Tech passt für alle handelsüblichen Toilettenbauarten, vom Wand-WC bis zum Stand-WC mit innenliegendem vertikalem Abgang. Die Montage erfolgt immer nach dem gleichen Arbeitsschema, da

sie stets am Abgangsstutzen der Keramik fixiert wird. Anpassungen an modellspezifische Besonderheiten der WCs sind dabei mit wenigen Handgriffen möglich. Die Verwendung von Materialien wie V2A Edelstahl für Verkleidung, Feder, Bolzen und Sicherungsring, sowie ein mit Glasfaser verstärkter Kunststoff, der auch in der Automobilindustrie eingesetzt wird, sind Garanten für eine Haltbarkeit bis zu acht Jahren. Ein durchgeführter Labortest mit 30 000 Zyklen zeigte keine Ermüdungserscheinungen des Materials. Eine Überprüfung der Funktion sollte jedoch nach ca. vier bis fünf Jahren, bedingt durch eventuelle Ablagerungen von Kalk und Harnstein, erfolgen. Verstopfung durch Papier und Schwemmstoffe sind bei



**Die Klappe öffnet sich durch den Spülwasserdruck und schließt sich automatisch durch die eingebaute Edelstahlfeder**

normalem Gebrauch der Toilette ausgeschlossen, da die Klappe einerseits durch ihre ergonomische Form für einen größtmöglichen Durchfluss sorgt und andererseits der Spüldruck des Wassers an diesem Punkt am stärksten ist.

Den Ratten jedenfalls, bleibt so der Weg über die Toilette in das Gebäude versperrt. Und dem Hausbewohner eine unangenehme und nicht ungefährliche Begegnung mit den gefräßigen Nagern erspart.

**Wo ... gibts Infos** → ?

zur Fort- und Weiterbildung

Natürlich unter [www.shk.de/bildung](http://www.shk.de/bildung)